WENN HAUSTIERE STERBEN
VON DER TRAUER UM TIERISCHE FREUNDE

Gespräch

DI 16. 4. 2019
19.00 – 20.30 Uhr

PAULUS AKADEMIE
STELLT FRAGEN ZUR ZEIT

Beim Tod eines Menschen wird den Hinterbliebenen Verständnis für ihre Trauer entgegengebracht. Wer wegen eines verstorbenen Tieres trauert, erntet hingegen oft Unverständnis. Dabei fühlen sich viele Menschen mit ihren Hausgenossen stark verbunden. Sie sind liebevolle Begleiter, die Gefühl und Leben in den Alltag bringen. Der Verlust kann zudem von der Erfahrung geprägt sein, ob ein Tier eingeschläfert wurde. Manche Besitzer wünschen ein Grab. Wir fragen: Wann stösst die Trauer um Tiere auf Akzeptanz? Ist sie ein Thema in der Seelsorge? Wie geht man mit Bestattungswünschen um? Und darf ethisch und rechtlich gesehen mit verstorbenen Tieren «alles» gemacht werden, was der zweibeinige Lebensgefährte sich wünscht?

Bildquelle: Getty Images

Moderation
Susanne Brauer, PhD,
Paulus Akademie

Gäste
- *Dr. Christoph Ammann, ref. Pfarrer und Tierethiker*
- *Vanessa Gerritsen, Juristin und stv. Geschäftsleiterin Stiftung für das Tier im Recht (TIR)*
- *Marie Grützke, Tierärztin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover*

Veranstaltungsort
Karl der Grosse, Saal,
Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Kosten
CHF 20.– ; CHF 14.–
für Mitglieder Gönnerverein, IV-Bezüger und mit KulturLegi. Studierende und Lernende gratis.

Anmeldung/Kontakt
Bis 9. 4. 2019 auf
www.paulusakademie.ch oder
an Elisabeth Studer,
Paulus Akademie,
Bederstrasse 76, Postfach
8027 Zürich,
info@paulusakademie.ch
Tel. 043 336 70 30

In Kooperation mit:

Stadt Zürich
Friedhof Forum

AKUT
AKTION KIRCHE UND TIERE